



Evangelisch unterm *Regenbogen*

Gemeindebrief der
ev.-luth. Kirchengemeinden
Visbek-Langförden
und Bakum

2026/27



Ewigkeitssonntag

In Gottes Erinnerung geborgen

Wenn die Tage kürzer werden und die letzten Blätter von den Bäumen fallen, wird es stiller um uns. Der Ewigkeitssonntag lädt uns ein, innezuhalten und uns an die Menschen zu erinnern, die nicht mehr bei uns sind.

Wir denken an ihre Gesichter, ihre Stimmen, ihre Geschichten. An gemeinsame Stunden, an ein Lachen, an vertraute Worte. Und manchmal auch an das, was ungesagt geblieben ist. Jeder Mensch, von dem wir Abschied nehmen mussten, hinterlässt eine Spur in unserem Leben. Manche Spuren sind tief, andere ganz leise – aber keine ist bedeutungslos.

Trauer braucht Zeit. Sie kommt in Wellen und hält sich nicht an einen Kalender. Auch nach vielen Jahren kann ein bestimmter Duft, ein Lied oder ein vertrauter Ort Erinnerungen lebendig werden lassen. Gerade am Ewigkeitssonntag sollen all diese Gefühle ihren Platz haben: die Dankbarkeit für das Gewesene, die Sehnsucht nach einem geliebten Menschen und auch die Hoffnung, die über den Abschied hinausweist.

Denn unser Glaube sagt uns: Der Tod hat nicht das letzte Wort.

Wir glauben an einen Gott, der keinen Menschen vergisst. In seiner Liebe sind unsere Verstorbenen geborgen. Und auch wir selbst dürfen darauf vertrauen, dass unsere Namen bei Gott aufgehoben sind – über die Grenzen von Zeit und Tod hinaus.

Vielleicht ist das die tröstlichste Botschaft dieses Tages: Was wir loslassen mussten, ist nicht verloren. Die Liebe bleibt. Die Erinnerung bleibt. Und in Gottes Händen ist jeder Mensch geborgen.

Wenn wir am Ewigkeitssonntag eine Kerze anzünden, dann leuchtet sie für einen Menschen, den wir vermissen. Aber ihr Licht erzählt zugleich von Hoffnung: dass mitten in der Dunkelheit ein Licht bleibt, das stärker ist als der Tod.

So gehen wir unseren Weg weiter – mit unseren Erinnerungen im Herzen, mit unserer Trauer und mit der Hoffnung, dass wir einst wieder zusammenfinden in Gottes Ewigkeit.

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr sein.“ (Offenbarung 21,4)

Karsten Hilgen

Emmauskirche in Visbek



Advent / Beginn Kirchenjahr

Die Frage nach dem **Jahreswechsel** kann sehr vielseitig beantwortet werden. Das astronomische Jahr zählt 365,25 Tage, weshalb alle vier Jahre ein Schalttag zu den 365 Tagen hinzugefügt wird. Aber Jahresbeginn und Jahresende finden je nach Sichtweise täglich statt. Mit jedem Geburtstag beginnt für den Geborenen ein neues Jahr. Die Freundschafts- und Ehejahre werden nach dem Tag des Ereignisses festgelegt. Andere Völker haben eigene Jahreswechsel, die ihre Vorfahren vor Jahrtausenden festgelegt haben. Dazu nur zwei Beispiele; chinesisches Neujahr am 6.2.27, Balinesisches Neujahr 8.3.27.

Wir feiern unser Neujahr fest mit der Kalenderänderung am 1. Januar eines Jahres. An diesem Tag, acht Tage nach Jesu Geburt, gedenken wir seiner Beschneidung und Namensgebung.

Den letzten Tag des alten Jahres nennen wir nach dem Todestag des Papstes Silvester am 31.12.335.

Das evangelische **Kirchenjahr** 2027 beginnt am 1. Advent 2026. Somit geht das neue Kirchenjahr vom 29.11.26 bis zum 27.11.2027. Da das neue Kirchenjahr immer mit dem vierten Sonntag vor dem 25.12. eines Jahres beginnt und am Sams-

tag vor dem 1. Advent endet, sind der Beginn und das Ende im Datum variabel.

Advent, (lateinisch *adventus Domini*) für *Ankunft des Herrn*, bezeichnet die Jahreszeit, in der wir uns auf das Fest der Geburt Jesu Christi vorbereiten. Zugleich erinnert der Advent daran, dass wir als Christen das zweite Kommen Jesu Christi erwarten sollen. Die Adventszeit endet stets am 23.12 eines Jahres.

Die **Weihnachtszeit** im engeren Sinne reicht von Heiligabend (24. Dezember) bis zum Sonntag nach dem 6. Januar (Epiphania). Das ist im nächsten Jahr der 10.1.2027.

Für uns Protestanten ist seit 2018 klar, dass die Weihnachtszeit 40 Tage nach Jesu Geburt andauern solle. Dieser Tag ist der 2. Februar eines jeden Jahres und wird "Maria Lichtmess" genannt.

Es gibt vielfältige Gebräuche, die wir für diesen Themenkreis haben. Diese verschiedenen Gebräuche und Sitten sorgen dafür, dass unser Geist wach bleibt und uns aus der Erinnerung in die Zukunft führt.

Peter Kohls

Rückblick Gemeindefreizeit

Zunächst möchte ich mich bei allen bedanken, die diese Gemeindefreizeit vom 11.09 bis 18.9.26 möglich machten.

Eine 42 Personen starke Reisegesellschaft erlebte eine gute gemeinsame Zeit. Besonders gefiel mir, dass wir eine prima Gemeinschaft mit viel Freude waren und neue Bekanntschaften machen konnten.

Unsere Stationen mit Übernachtung waren Stettin / Szczecin, Danzig / Gdansk, Sensburg / Mragowo und Posen / Poznań. Die Stadtführungen in Stettin und Danzig und die geführten Besichtigungen der Marienburg, der Wallfahrtskirche Swieta Lipka (Heiligelinde) und der Wolfsschanze beim Dorf Görlitz / Ketrzyn waren eine Bereicherung unserer Reise. Die Landschaft Masurens haben wir zwei Tage mit einem ausgezeichneten Reiseleiter kennenlernen können. Eine Staakenbootsfahrt auf der Krutynia und eine Bootstour von Nikolaiken / Mikolajki aus und rundeten das Programm ab. Das Geburtshaus des Dichters Ernst Wichert (18.05.1887) in Kleinort (Johannisburger Heide) und das wahrscheinliche Geburtshaus von Nikolaus Kopernikus in Thorn / Toruń konnte nur von außen besichtigt werden.

Die Rechnungen konnten in Euro oder Zloty, bar oder mit Karte beglichen werden. Die opulenten Mahlzeiten zum Frühstück und am Abend ließen keine

Wünsche übrig. Wer wollte und die entsprechende Kleidung dabei hatte, konnte täglich sein Gewicht erhöhen.

Der Spruch; "wenn Engel reisen gibt es gutes Wetter" hatte während der Reise seine Gültigkeit. Die Regenkleidung konnte im Koffer bleiben und die kurze Hose war leider nicht dabei.

Mein Fazit der Reise; ich nahm zu an Wissen und Gewicht.

Ps: Wie ich in Erfahrung bringen konnte, laufen schon die Vorbereitungen für eine Gemeindefreizeit 2027.

Peter Kohls



Die Reisegruppe

Jahreslosung für 2027

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat die Jahreslosung für 2027 gewählt. Ausgewählt wurde der Vers aus Jesaja 41,10

"Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!"

Wenn wir den nächsten Satz mit einbeziehen, so wird es deutlicher, was Gott mit seiner Zusage meint.

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."

Jesaja 41,10 ist ein Vers des Alten Testaments, der Trost und Ermutigung vermittelt. Gott spricht hier direkt zu Israel und versichert, dass er **gegenwärtig ist, Schutz bietet und Kraft schenkt**. Der Vers betont drei zentrale Aspekte: **Gottes Gegenwart** („ich bin mit dir“), **seine Hilfe** („ich helfe dir“) und **seine Stärke** („ich stärke dich“) sowie **seine Gerechtigkeit, die den Gläubigen hält**.

Mir fiel beim Lesen sofort ein Vers aus Psalm 23 ein. Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Im Gesangbuch Nr. 165 steht das passende Lied mit dem Anfang:

Gott ist gegenwärtig lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten.

Nun werden einige meinen, dass Gottes Zusage für uns nicht zutreffen könnte. Deshalb sei mir hier gestattet uns Christen auf unser Taufevangelium hinzuweisen. Matthäus 20, 18 - 20

Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach:

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen

des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Uns ängstigen oft die Veränderungen und unsere Zukunft.

Unsere Welt war im Umbruch, unsere Welt ist im Umbruch, unsere Welt wird immer im Umbruch sein. Deshalb ist es gut, wenn die Jahreslosung uns an Gottes Zusage erinnert. **Ich bin mit dir; denn ich bin dein Gott.**



Peter Kohls



B. Bischof Bestattungsinstitut

Rechterfelder Straße 60 - 49429 Visbek

Telefon 04445-2492

*Wir stehen den Menschen in einer der schwersten Situation im Leben
mit Rat und Tat zur Seite.*

Zweigstellen:

Bestattungshaus Langhorst, Vechta
Debbeler-Bestattungen, Wildeshausen



Partner der
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Urlaub und Skireisen buchen im Goldenstedter Reisebüro.



Los geht's!

Merlino.de
Ski-Tours

Goldenstedter Reisebüro · 04444.967899
www.goldenstedter-reisebuero.de



**johannes
apotheke**

Inhaberin Hildegard Brunemund

Mühlenweg 12 · 49456 Bakum · Tel. 04446-248 · Fax 04446-7383
info@apotheke-bakum.de · www.apotheke-bakum.de

Zimmerei & Energieberatung

Martin Scheuer



Kirchengemeinde

Bakum

Ein herzliches Hallo an die Kirchengemeinde!

Mein Name ist Isabell Tschorr und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Leitung der Kita am Kapellenweg in Bakum vorstellen zu dürfen.

Ich bin verheiratet, Mama von zwei Kindern im Alter von vier und acht Jahren und lebe mit meiner Familie in der Gemeinde Großenkneten. Seit rund 13 Jahren bin ich als Erzieherin tätig, zuletzt im Gruppendienst einer ortsansässigen Kindertagesstätte. Zusätzlich habe ich mich zur Fachkraft für systemische Pädagogik weitergebildet.



Isabell Tschorr

Die Arbeit mit Kindern ist für mich eine echte Herzensangelegenheit.

Nun freue ich mich sehr darauf, wieder als Leitung tätig zu sein und meine Freude an Teamführung, pädago-

gischer Arbeit und der gemeinsamen Gestaltung eines lebendigen Kita-Alltags einzubringen. Dabei ist mir ein wertschätzender Umgang miteinander besonders wichtig – sowohl im Team als auch in der Zusammenarbeit mit Kindern und Familien.

Die christliche Ausrichtung der Kita sehe ich als wertvolle Grundlage unserer Arbeit. Werte wie Nächstenliebe, Respekt, Gemeinschaft und ein achtsamer Umgang miteinander sollen für die Kinder im Alltag erlebbar sein. Mir ist wichtig, dass jedes Kind mit seiner eigenen Persönlichkeit gesehen, angenommen und in seiner Entwicklung begleitet wird.

Ich freue mich darauf, die Kinder und Familien, das Team und auch die Kirchengemeinde kennenzulernen und Schritt für Schritt Teil dieser Gemeinschaft zu werden.

Mit viel Freude, Neugier und Zuversicht blicke ich auf die kommende Zeit und freue mich auf viele schöne Begegnungen und gemeinsame Momente.

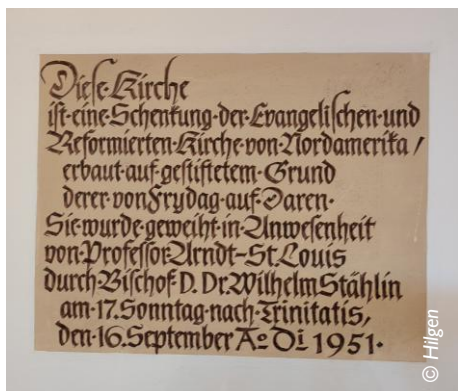


Herzliche Grüße
Ihre Isabell Tschorr
Leitung der Kita am Kapellenweg

75 Jahre Gethsemane-Kirche

„75 Jahre Gethsemane-Kirche“

– dieses Jubiläum ist weit mehr als ein Blick zurück auf ein Kirchengebäude. Es erzählt von Menschen, die ihre Heimat verloren hatten und dennoch den Mut fanden, neu anzufangen. Es erzählt von einer evangelischen Vertriebenengemeinde, die in schwierigen Zeiten zusammenstand, ihren Glauben bewahrte und sich eine neue geistliche Heimat schuf.



Gedenktafel in der Gethsemane-Kirche

Vor 75 Jahren wurde die Gethsemanekirche zu einem solchen Ort der Heimat. Für viele, die nach Flucht und Vertreibung in einer neuen Umgebung angekommen waren, bedeutete die Gemeinde Gemeinschaft, Vertrautheit und Halt. Hier konnte man miteinander Gottes-

dienst feiern, gemeinsam beten, singen und sich begegnen. Die Kirche wurde zu einem Ort, an dem Vergangenes Raum haben durfte und zugleich ein neuer Weg in die Zukunft begann.

Der Name **Gethsemane** trägt dabei eine besondere Botschaft in sich. Im Garten Gethsemane erlebt Jesus in der Nacht vor seiner Kreuzigung Angst, Einsamkeit und Verlassenheit. Und doch bleibt er nicht ohne Hoffnung. Gerade deshalb passt dieser Name zu einer Kirche, deren Geschichte eng mit Flucht, Verlust und Neuanfang verbunden ist. Gethsemane erinnert uns daran: Auch in schweren Zeiten ist Gott bei den Menschen. Er geht mit durch Dunkelheit und Unsicherheit und schenkt neue Hoffnung. Dass wir das Jubiläum **am Reformationstag** feiern, ist mehr als ein Zufall. Der Reformationstag erinnert uns daran, dass Kirche immer wieder den Mut braucht, sich auf ihren Ursprung zu besinnen: auf das Evangelium von Jesus Christus. „Allein aus Gnade“, „allein durch den Glauben“, „allein die Schrift“ – diese reformatorischen Grundgedanken haben Generationen von Menschen geprägt und ihnen Halt gegeben.

75 Jahre Glaube, Heimat und Hoffnung



Gethsemane-Kirche

Auch die Geschichte unserer Vertriebengemeinde ist eine Geschichte dieses Vertrauens. Menschen mussten vieles zurücklassen: ihre Häuser, ihre vertraute Umgebung, ihre Nachbarschaften und oft auch Menschen, die ihnen nahe waren. Was ihnen blieb, war unter anderem ihr Glaube. Er wurde zu einem Stück Heimat, das sie mitnehmen konnten. In der neuen Heimat fanden sie sich als Gemeinde zusammen und bauten mit der Gethsemanekirche einen sichtbaren Ort ihres Glaubens.

75 Jahre später dürfen wir dankbar zurückblicken. Dankbar für die Menschen, die diese Gemeinde aufgebaut und getragen haben. Dankbar für alle, die sich in den vergangenen Jahrzehnten engagiert

haben – in Gottesdiensten und Gruppen, in Chören und Kreisen, in der Kinder- und Jugendarbeit und in vielen kleinen Diensten, die eine Gemeinde lebendig machen.

Gleichzeitig ist ein Jubiläum immer auch ein Moment, nach vorne zu schauen. Die Zeiten haben sich verändert. Aus der Vertriebengemeinde ist eine Gemeinde geworden, deren Türen Menschen unterschiedlicher Herkunft offenstehen. Die Erinnerungen an Flucht und Vertreibung gehören zu ihrer Geschichte – aber sie bestimmen nicht allein ihre Gegenwart.

Wir erinnern uns an die Geschichte unserer Gemeinde, an die Menschen vor uns und an das, was sie aufgebaut haben. Wir danken Gott für seine Begleitung durch 75 Jahre und bitten um seinen Segen für das, was vor uns liegt.

Möge die Gethsemanekirche auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Menschen Heimat finden – nicht nur in einem Gebäude, sondern in der Gemeinschaft und vor allem in der Gewissheit: **Gott geht mit.**

75 Jahre Gethsemanekirche – 75 Jahre Glaube, Heimat und Hoffnung.

Pfarrer Karsten Hilgen

Aus dem Gemeindeleben

Hohe Geburtstage

**Keine Veröffentlichung
von personenbezogenen
Daten in der Internetausgabe**

Kasualien

Taufen

Hanna Schröder 19.07.2026

Trauungen

Angelika Merkel, geb. Pensel und
Waldemar Merkel am 20.06.2026

Bestattungen

Olga Maul	44 Jahre
Susanne Bluhm	63 Jahre
Walter Mertens	98 Jahre
Waldemar Klatt	87 Jahre

Chor

Samstags vormittags im Gemeindehaus
nach Absprache. Termine entnehmen Sie
bitte auch den Abkündigungen und der
Tagespresse.

Veröffentlichungen von Geburtstagen erfolgen zum 75. und 80. Geburtstag und dann jährlich. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro.

Gruppen und Kreise

Frauenkreis

Am letzten Mittwoch im Monat, 15 Uhr.



Neues unterm Glockenturm

Herzlich willkommen, liebe Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden!

Mit dem neuen Konfirmandenjahrgang beginnt für 8 Jugendliche ein neuer und spannender Abschnitt in unserer Gemeinde. Wir freuen uns sehr, dass ihr dabei seid, und heißen euch ganz herzlich willkommen!

In der kommenden Zeit werdet ihr unsere Gemeinde noch einmal von einer ganz neuen Seite kennenlernen. Gemeinsam werden wir uns mit Fragen rund um den Glauben beschäftigen, biblische Geschichten entdecken, über Gott und die Welt ins Gespräch kommen und erfahren, was christliche Gemeinschaft bedeutet. Dabei soll natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen: Gemeinsame Aktionen, besondere Erlebnisse und viele Begegnungen gehören ebenso zu dieser Zeit.

Die Vorkonfirmandenzeit bietet euch die Möglichkeit, Fragen zu stellen, eigene Gedanken einzubringen und vielleicht auch Dinge über den Glauben zu entdecken, die euch bisher noch unbekannt waren. Es geht nicht darum, auf alles sofort eine Antwort zu haben – vielmehr möchten wir uns gemeinsam auf den Weg machen und miteinander herausfinden, was uns trägt und bewegt.

Wir wünschen euch für diese besondere Zeit viel Freude, Neugier und Offenheit.

Mögen viele schöne Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse entstehen und ihr euch in unserer Gemeinde immer mehr zu Hause fühlen.

Schön, dass ihr da seid! Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit euch und wünschen euch einen guten Start in eure Vorkonfirmandenzeit.

Karsten Hilgen



Hinten v.l.n.r.: Marla Germund;
Thomas Keller; Lars Dießelberg;
Elias Mahlstedt;
Vorne v.l.n.r.: Finnja Wulf; Sophia
Grebe; Leni Heckmann; Liam Jacobi



Genossenschaft = Stärke



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt
Mitglied
werden!

Volksbank
Visbek eG



Selis
Äten und
Trinken

Restaurant · Café · Bar | Kirchstr. 13 | 49456 Bakum

EIKEN GMBH

- Naturstein
- Fliesen
- Fassaden
- Treppen
- Grabmale
- ✚ Sakrales

Tel. (0 44 46) 2 80 · Fax (0 44 46) 15 19
von Galen-Str. 23-25 · 49456 Bakum

www.eiken-bakum.de



Nielsen

Rechterfelder Str. 28

...ein gutes Stück Visbek

Wir ♥ Lebensmittel.

Gottesdienste zu den Festtagen

Bakum

Die Gottesdienste in der Zeit vom
01.11. bis 20.12. und vom 27.12. bis
28.02. finden Sie auf Seite 14

Heiligabend

Bakum

16.00 Uhr

Krippenspiel

1. Weihnachtstag

Bakum

Einladung nach Visbek

2. Weihnachtstag

Bakum

10.00 Uhr

Festgottesdienst mit Abendmahl

Silvester

Bakum

17.00 Uhr

Altjahrsabendandacht

Neujahr

Bakum

17.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
anschließend Neujahrsumtrunk

Visbek-Langförden

Die Gottesdienste in der Zeit vom
01.11. bis 20.12. und 27.12. bis
28.02. finden Sie auf Seite 15

Heiligabend

Visbek

16.00 Uhr

Krippenspiel

Langförden

17.30 Uhr

Christvesper

1. Weihnachtstag

Visbek

10.15 Uhr

Festgottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtstag

Langförden

10 Uhr

Festgottesdienst

Silvester

Langförden

17 Uhr

Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

Neujahr

Bakum

17.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst in der
Gethsemane-Kirche in Bakum

Gottesdienste Bakum

November 2026 bis Februar 2027



Datum	Gottesdienste	Uhrzeit	Name des Sonntags
01.11.	Kein Gottesdienst		22. So. nach Trinitatis
08.11.	Gottesdienst	10 Uhr	Drittl. So. d. Kirchenj.
15.11.	Gottesdienst in Visbek		Vorl. So. d. Kirchenj.
22.11.	Gottesdienst mit Totengedenken	10 Uhr	Ewigkeitssonntag
27.11.	Lichtergottesd. zum Beginn der Adventszeit	18 Uhr	
29.11.	Frühstücksgottesd. in Langförden		1. Advent
06.12.	Familiengottesd. anschl. Adventskirchkaffee	10 Uhr	2. Advent
13.12.	Gottesdienst	10 Uhr	3. Advent
20.12.	Gottesdienst in Visbek		4. Advent
Weihnachten, Silvester, Neujahr siehe S. 13			
27.12.	Kein Gottesdienst		1. So n. d. Christfest
03.01.	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier	10Uhr	2. So. n. d. Christfest
10.01.	Gottesdienst	10 Uhr	1. So. nach Epiphanias
17.01.	Gottesdienst in Visbek		2. So. nach Epiphanias
24.01.	Gottesdienst	10 Uhr	3. So. nach Epiphanias
30.01.			
31.01.	Gottesdienst	10 Uhr	Letzter So. nach Epiphanias
07.02.	Gottesdienst mit Aendmahlsfeier	10 Uhr	Estomihi
14.02.	Gottesdienst	10 Uhr	Invokavit
21.02.	Gottesdienst in Visbek		Reminiscere
27.02.			
28.02.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Okuli

Gottesdienste Visbek-Langförden

November 2026 bis Februar 2027



Datum	Gottesdienste	Visbek	Langförden
01.11.	Kein Gottesdienst		
08.11.	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier	10.15 Uhr	9 Uhr
15.11.	Gottesdienst nur in Visbek	10.15 Uhr	
22.11.	Gottesdienst mit Totengedenken	10.15 Uhr	9 Uhr
29.11.	Frühstücksgottesd. zum 1. Advent in Langförden		10 Uhr
06.12.	Familiengottesd. anschl. Adventskirchkaffee	10.15 Uhr	
13.12.	Gottesdienst	10.15 Uhr	9 Uhr
20.12.	Gottesdienst nur in Visbek	10.15 Uhr	
	Weihnachten, Silvester, Neujahr siehe S. 13		
27.12.	Kein Gottesdienst		
03.01.	Gottesdienst	10.15 Uhr	9 Uhr
10.01.	Gottesdienst	10.15 Uhr	9 Uhr
17.01.	Gottesdienst nur in Visbek	10.15 Uhr	
24.01.	Gottesdienst	10.15 Uhr	9 Uhr
30.01.	Wochenschlussgottesd. mit Abendmahlsfeier		18 Uhr
31.01.	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier	10.15 Uhr	
07.02.	Gottesdienst	10.15 Uhr	9 Uhr
14.02.	Gottesdienst	10.15 Uhr	9 Uhr
21.02.	Gottesdienst nur in Visbek	10.15 Uhr	
27.02.	Wochenschlussgottesd. mit Abendmahlsfeier		18 Uhr
28.02.	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier	10.15 Uhr	

Diakonie im Oldenburger Land

Das Diakonische Werk im Oldenburger Münsterland ist verantwortlich für die kirchliche Sozialarbeit im Ev.- luth. Kirchenkreis des Oldenburger Münsterlandes. Es hält Geschäfts- und Beratungsstellen in den Kreisstädten Cloppenburg und Vechta vor.

Hierhin können alle kommen, die sich nicht sicher sind, an wen sie sich mit ihren Nöten und Problemen wenden sollen.

So erreichen Sie das Diakonische Werk Oldenburger Münsterland:

In Vechta bietet das Diakonische Werk die Schuldner- und Insolvenzberatung, die Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung sowie die allgemeine Sozialberatung an. Für Besucherinnen und Besucher stehen die Türen montags bis freitags jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr offen. Telefonisch erreichen Sie uns unter **04441 9 06 91-0**. Die Nachmittage sind in Vechta bewusst für vertrauliche, fest terminierte Beratungsgespräche reserviert. Wer für nachmittags einen Termin haben möchte, wird gebeten, diesen vorab zu vereinbaren. Für telefonische Rückfragen in den Nachmittagsstunden bleibt das Team dennoch erreichbar: Nutzen Sie hierfür

gerne die direkte Durchwahl der zuständigen Kollegin.

In Cloppenburg finden Ratsuchende neben der Schuldner- und Insolvenzberatung, der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung sowie der allgemeinen Sozialberatung zusätzlich die Migrationsberatung. Dieser Standort ist von montags bis donnerstags von 08:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Am Freitag ist das Team in Cloppenburg von 08:00 bis 13:00 Uhr für Sie da. Von 13:00 Uhr bis 14.00 Uhr ist das Diakoniebüro geschlossen. Telefonisch erreichen Sie uns hier unter **04471 187 17 0**.

Sie möchten lieber schriftlich Kontakt zu uns aufnehmen? Dann nutzen Sie gerne die Mail- Adresse:

martina.fisser@diakonie-vechta.de.

Auf der Homepage unter:

<https://www.diakonie-om.de/> finden Sie die Kontaktdaten und alle Arbeitsfelder der Mitarbeitenden.

Wir freuen uns auf Sie!





Kirchengemeinde

Visbek-Langförden

Dank und Abschied

Über viele Jahre haben Antje und Peter Kohls als Lektorenehepaar unsere Gottesdienste bereichert und das Leben unserer Kirchengemeinde mit ihrem engagierten Einsatz begleitet. Besonders in den Kirchengemeinden Visbek-Langförden und Bakum waren sie regelmäßig im Einsatz und haben dort Gottesdienste gestaltet und mit ihrer ganz persönlichen Art, mit viel Freude, Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein geprägt.

Sie haben Gottes Wort zu den Menschen gebracht, Gottesdienste mitgestaltet und damit dazu beigetragen, dass Menschen miteinander feiern, beten, nachdenken und Kraft für ihren Alltag schöpfen konnten.

Dabei war ihr Dienst weit mehr als das Vorlesen von Bibeltexten oder Lesepredigten. Mit kreativen Ideen, einer fundierten Vorbereitung, einer positiven Ausstrahlung und ihrem persönlichen Engagement haben sie den Gottesdiensten eine besondere Atmosphäre gegeben.

Nun heißt es Abschied nehmen aus dem aktiven ehrenamtlichen Dienst. Auch

wenn wir diesen Schritt sehr bedauern, möchten wir vor allem Danke sagen für so viele Jahre segensreichen Dienst.

Wir wünschen ihnen für die kommende Zeit alles Gute und Gottes Segen. Möge sie die Erinnerung an die vielen gemeinsamen Gottesdienste und Begegnungen begleiten und ihnen zeigen, wie wertvoll ihr Dienst für unsere Gemeinden war.

Karsten Hilgen und Andrea Hilgen-Frerichs

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst zur Verabschiedung
am 4. Advent (20.12.2026) um 10.15 Uhr
in die Emmaus-Kirche in Visbek.
Anschließend Empfang im Gemeindehaus.



Ehepaar Kohls

Neue Konfis/Konficamp

21 neue Konfis

Im September haben 21 Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfizeit in Visbek-Langförden begonnen. Damit haben wir wieder eine starke Konfigruppe, die wir bis zur Konfirmation im Frühjahr 2028 begleiten dürfen.

Andrea Hilgen-Frerichs und Karsten Hilgen



Neue Konfis vor der Emmauskirche

Hauptkonfis on Tour

Vom 25. Bis 27. September waren die Hauptkonfis gemeinsam mit den Konfis aus Bakum, Goldenstedt und Vechta auf einem Konficamp in Mardorf am Steinhuder Meer. Wir hatten alle viel Spaß. Neben der Beschäftigung mit dem sinkenden Petrus haben wir gespielt, uns in verschiedenen workshops kreativ betätigt und am Sonntag einen Stationengottesdienst zu Psalm 23 gefeiert.

Andrea Hilgen-Frerichs



Fürbitten werden gesammelt



Wasserbilder werden gemalt

Erntedankfest in der Kita „Kleines Senfkorn“

In dieser Woche wurde bei uns das Erntedankfest gefeiert. Dafür wurden in den Eingangsbereichen unsere Gabentische festlich dekoriert. Viele Familien haben dazu beigetragen und uns mit Obst, Gemüse und weiteren Lebensmitteln reich beschenkt.

Gemeinsam mit den Kindern wurden die gesammelten Gaben anschließend verarbeitet. Mit viel Freude wurde geschnipelt, gerührt, geknetet und gebacken. So entstanden unter anderem ein leckeres Kürbisbrot, ein Möhrenstuten, ein Apfelkuchen und selbstgemachtes Apfelmus. Auch verschiedenes Obst durfte natürlich probiert werden.



Backen

Dabei konnten die Kinder erleben, was Erntedank bedeutet. Nämlich innezuhalten, dankbar für die Gaben der Natur zu sein und das, was wir haben, miteinander zu teilen.



Gedekte Tische

Zum Abschluss des Erntedankfestes kamen alle Kinder zusammen und ließen sich bei einem gemeinsamen Frühstück die zubereiteten Speisen schmecken.

Leonie von Döllen

Hohe Geburtstage

**Keine Veröffentlichung
von personenbezogenen
Daten in der Internetausgabe**

Veröffentlichungen von Geburtstagen erfolgen zum 75. und 80. Geburtstag und dann jährlich. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro.



Bethlehem zwischen Hoffnung und Leid

Wenn ich am 22. oder 23. Dezember unsere Krippe herrichte, betrachte ich fast andächtig die hellen Holzfiguren, die meine Schwiegermutter vor etwa 20 Jahren für unsere junge Familie aus Bethlehem mitgebracht. Auch wenn es sich vermutlich um Massenware handelt, sind sie für mich etwas Besonderes. Sie verbinden die vertraute Weihnachtsgeschichte mit einem realen Ort, der heute jedoch von einer ganz anderen Wirklichkeit geprägt ist.

Bethlehem, heute ein touristischer Anziehungspunkt für Pilger und Besucher aus aller Welt, war zur Zeit Jesu ein beschauliches Dorf. Inzwischen hat die Stadt rund 30.000 Einwohner. Sie liegt im Westjordanland, in den Palästinensischen Autonomiegebieten, und ist von einer Grenzanlage umgeben, die sie vom etwa zehn Kilometer entfernten Jerusalem trennt.

Heute leben in Bethlehem kaum noch Juden; israelischen Staatsbürgern ist das Betreten der Stadt aus Sicherheitsgründen grundsätzlich untersagt. Mehr als 80 Prozent der Einwohner sind Muslime, zwischen 11 und 15 Prozent Christen. Der Anteil der christlichen Bevölkerung ist in den vergangenen Jahrzehnten deut-

lich zurückgegangen. Gründe dafür sind unter anderem die politischen Konflikte und die seit der Corona-Pandemie angespannte wirtschaftliche Lage.

In Bethlehem lebt ein großer Teil der Bevölkerung direkt oder indirekt vom Tourismus. Vor der Pandemie zählte man etwa 3 Millionen Touristen, davon ein großer Teil zur Weihnachtszeit. Nach dem Lockdown im März 2020 kam dieser Wirtschaftszweig fast vollständig zum Erliegen. Kaum hatte sich die Stadt im Jahr 2022 ein wenig erholt, sorgte der Ausbruch des Gaza-Krieges Ende 2023 erneut dafür, dass internationale Reisende und Pilger ausblieben. Nach zweijähriger Pause strahlte am 6. Dezember 2025 wieder ein großer Weihnachtsbaum auf dem Krippenplatz vor der Geburtskirche. Auch die traditionellen Paraden am Heiligabend und die Mitternachtsmesse brachten die feierliche Stimmung und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft in die Stadt zurück.

Hohe Geburtstage

**Keine Veröffentlichung
von personenbezogenen
Daten in der Internetausgabe**



Veröffentlichungen von Geburtstagen erfolgen zum 75. und 80. Geburtstag und dann jährlich. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro.

Aus dem Gemeindeleben

Bestattungen

Harry Wiese	95 Jahre
Uwe Sünram	73 Jahre
Brigitte Somborn	94 Jahre
Kurt Scholz	91 Jahre
Hans-J. König	80 Jahre
Jürgen Hereld	79 Jahre
Christel Förster	92 Jahre
Hilde Babatz	98 Jahre

Trauungen

Belana Wilke, geb. Elberfeld und Daniel Wilke	am 18.04.2026
Janina Tönjes, geb. Schumacher und Aron Tönjes	am 27.06.2026
Jennifer Voßmann, geb. Neugebauer und Arne Voßmann	am 08.08.2026

Taufen

Malte Nageler	12.07.2026
Mia Lutz	12.07.2026
David Lutz	12.07.2026
Dalia Ivanov	13.09.2026
Anton Pletz	04.10.2026
Manuel Palotz	11.10.2026



Taufbecken Emmaus-Kirche



Das Kreuz der Emmaus-Kirche
als Geschenk zur Trauung,
Taufe, Konfirmation, ...

Erhältlich im Pfarrbüro

Gruppen und Kreise

Chor	Jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Gemeindehaus in Visbek
Ökumenisches Bibel- gespräch in Langförden	Wir treffen uns mit Pfarrer Forthaus und den Schwestern und Brüder der katholischen Kirchengemeinde, Termine jeweils Mittwoch, 18.11.2026, 09.12.2026, 20.01.2027, 24.02.2027 um 19.30 Uhr
Frauentreff Langförden	Jeden 1. Montag im Monat um 15.00 Uhr in der Versöhnungskirche in Langförden
Treffpunkt für allein- stehende Frauen und Männer	Jeweils am letzten Sonntag im Monat bzw. nach Terminabsprache um 15 Uhr im Gemeindehaus in Visbek
Emmaus on Tour	Jeden 2. Donnerstag im Monat von 14.15 bis 18 Uhr (sofern die Witterung es zulässt) Treffpunkt beim Gemeindehaus in Visbek
Kirchengärtner	Jeden 3. Dienstag im Monat von 14 bis 17 Uhr rund um Kirche und Gemeindehaus
Kirchentreff Langförden	Mitarbeiterkreis zur Aktivierung des Gemeinde- lebens in Langförden nach Terminabsprache

Zu allen Gruppen und Kreisen sind **immer** neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Danke, Frau Reimann

Nach zehn Jahren heißt es Abschied nehmen von unserer Küsterin Erika Reimann. Zehn Jahre – das sind nicht einfach nur zehn Jahre auf dem Kalender. Es sind unzählige Stunden, viele Begegnungen, kleine und große Aufgaben, besondere Gottesdienste, Feste, Trauerfeiern und Momente, die unser Gemeindeleben geprägt haben.

Wer als Küsterin arbeitet, steht oft nicht im Mittelpunkt. Vieles geschieht im Hintergrund – und gerade deshalb ist es so wertvoll. Bevor andere kommen, ist schon jemand da. Die Kirche ist geöffnet, die Kerzen brennen, die Räume sind vorbereitet, alles ist an seinem Platz. Und wenn die letzten Menschen gegangen sind, gibt es noch immer etwas zu tun.

In den vergangenen 10 Jahren hat Erika Reimann mit ihrem Einsatz, ihrer Herzlichkeit, ihrem Humor und ihrem Blick für die vielen kleinen Dinge dazu beigetragen, dass sich Menschen in unserer Kirche willkommen und zu Hause fühlen konnten.

Liebe Frau Reimann, hierfür möchten wir von Herzen Danke sagen.

Danke für Ihre Zeit. Danke für Ihre Geduld. Danke für Ihre Zuverlässigkeit. Danke für all die Arbeit, die gesehen

wurde – und für noch viel mehr Arbeit, die oft niemand gesehen hat. Vor allem aber danken wir Ihnen für Ihre menschliche Art und für die Herzlichkeit, mit der Sie Ihren Dienst getan haben.

Nun beginnt für Sie ein neuer Abschnitt. Abschied bedeutet immer auch, Vertrautes loszulassen. Wir wünschen Ihnen für diesen neuen Weg von Herzen alles Gute, Gesundheit, Freude und viele schöne Momente.

Andrea Hilgen-Frerichs und Karsten Hilgen



Erika Reimann

Kurz und knapp

Ökumenisches Bibelgespräch

Auch im Winter 2026/27 wollen wir uns an vier Abenden mit Pfarrer Forthaus und Mitgliedern der katholischen Kirchengemeinde Langförden zum ökumenischen Bibelgespräch in der Versöhnungskirche treffen. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Treffen finden mittwochs um 19.30 Uhr statt.

18. November 2026

09. Dezember 2026

20. Januar 2027

24. Februar 2027

Frühstücksgottesdienst



Frühstücksgottesdienst

Am 1. Advent findet der Gottesdienst wieder als Frühstücksgottesdienst um 10.Uhr in der Versöhnungskirche in Langförden statt. An langen Tischen und in besonderer Atmosphäre im Kirchraum wollen wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Im gemeinsamen Frühstück drücken wir zu Beginn der Adventszeit unsere Verbundenheit als Christinnen und Christen aus.

Letzte Sitzung Litauenverein

Am 28. September traf sich der Vorstand des Litauenvereins zu einer letzten Sitzung im Hause Hartmut und Brigitte Ramke. Hartmut Ramke wurde für seine langjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender mit großer Anerkennung und einem Präsentkorb gedankt.



Der Vorstand: v. l. Sandra Schlömer, Karin Voßmann, Ursula Schecker, Brigitte Ramke (Gastgeberin), Hartmut Ramke, Peter Kohls, Marlies Gerdes-Scheuer, Karsten Hilgen, Hedwig Abeling

Vorankündigung Weltgebetstag 2027

Am 5. März 2027 feiert der Weltgebetstag sein 100jähriges Jubiläum. Das Motto für den Gottesdienst lautet „Für Gerechtigkeit und Frieden“.

Evangelische Kirchengemeinde Visbek-Langförden und Bakum



Visbek-Langförden

Pfarrer Karsten Hilgen
Pfarrerin Andrea Hilgen-Frerichs

Eichendorffstraße 1
49429 Visbek

Tel. 04445-2879

Mail: mail@pfarramt-hilgen.de
www.gemeinsamaufdemweg.de

Öffnungszeiten Kirchenbüro

Sekretär Rudi Zimmermann
kirchenbuero.visbek@kirche-oldenburg.de
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, Tel: 04445-2879

Küster Visbek

Reinhold Deters
Tel. 01733119683

Küsterin Langförden

Heike Wilke
Tel. 04447-961598

Bankverbindung Kirchengemeinde

Landessparkasse Visbek
IBAN: DE04 2805 0100 0073 4054 09

Bankverbindung ViLa-Stiftung

Volksbank Visbek eG
IBAN: DE88 2806 6103 0000 9610 00



Bakum

Pfarrer Karsten Hilgen

Eichendorffstraße 1
49429 Visbek

Tel. 04445-2879

Mail: mail@pfarramt-hilgen.de

Öffnungszeiten Kirchenbüro

Sekretär Rudi Zimmermann
kirchenbuero.visbek@kirche-oldenburg.de
zzt. über Visbek erreichbar

Küster/in

zur Zeit vakant

Gärtner

zur Zeit vakant

Bankverbindung

Volksbank Bakum eG
IBAN: DE36 2806 4179 0551 5025 00

